

Samstag
19.
September

263. Tag des Jahres 2020
103 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 38

07:08 Uhr
19:31 Uhr

09:29 Uhr
20:46 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Schlecht beraten

Was kommt nach der Schule? Auch wenn der Abschluss langsam in Sichtweite rückt, heißt das noch lange nicht, dass Jugendliche wissen, was sie einmal werden wollen. Also wird im Unterricht mit einer Berufsberatungs-Checkliste nachgeholfen, in der die Schüler Talente und Interessen angeben müssen und nach der Auswertung konkrete Studien- oder Ausbildungsvorschläge bekommen. Als Unterhaltungsprogramm funktioniert das wunderbar. Denn was soll der Teenager machen, der für sich immerhin klar hat, ins Handwerk zu wollen? Schwerstbehinderte pflegen. Er hat halt angegeben, hilfsbereit zu sein. Und die andere, die „irgendwas mit Medien“ machen will? Ihr wird eine Ausbildung zur Bestatterin nahe gelegt. Wo sie doch „Empathie“ als eine ihrer Stärken angekreuzt hat. Vielleicht steckt eine verkappte Kampagne für soziale Berufe dahinter. Ansonsten sollten die Berufsberater, die den Check konzipiert haben, endlich einsehen, dass Einfühlungsvermögen und eine zupackende Art überall gut ankommen. Egal, ob im Büro oder auf dem Bau. Margit Brand

A33 wird gesperrt

Halle (WB). Die A33 wird am Sonntagmorgen, 20. September, zweimal für einige Zeit komplett gesperrt. Grund sind Arbeiten der Firma Amprion an den Strommasten für die neue Höchstspannungsleitung. Alte Seile werden demontiert, neue eingezogen. Demnach soll die Autobahn zwischen den Anschlussstellen Halle und Künsebeck einmal von 9 Uhr an und ein weiteres Mal von 10 Uhr an für jeweils etwa 20 Minuten in beiden Richtungen gesperrt werden. Es werden entsprechende Umleitungen ausgeschildert. Die Sperrung dient der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. In der laufenden Ausbaumaßnahme der 380-KV-Höchstspannungsleitungen werden auch auf Haller Gebiet derzeit die Seilzüge an neuen Strommasten installiert.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und bleibt mal wieder ganz fasziniert für lange Zeit auf der Brücke über den Laibach nahe dem Sportpark stehen. Zahlreiche kleine Fische nutzen die spätsommerlichen Sonnenstrahlen und sammeln sich genau an den sonnigsten Stellen, beobachtet

EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice 05201/8111-40
Fax 05201/8111-55
vertrieb@westfalen-blatt.de
Anzeigenannahme 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Gewerbliche Anzeigen 05201/8111-17
Lokalredaktion Halle
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Stefan Küppers 05201/8111-28
Klaudia Genuit-Thiessen 05201/8111-22
Fax 05201/8111-66
halle@westfalen-blatt.de
Lokalsport Halle
Gunnar Feicht 05201/8111-27
Stephan Arend 05201/8111-26
sport-halle@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Halle kriegt ersten Sport-Leistungskurs

Kooperation der Oberstufen von Gesamtschule und KGH in zwei Abiturfächern

Von Stefan Küppers

Halle (WB). Wenn im Frühjahr 2023 die ersten Gesamtschüler in Halle ihre Abiturprüfung ablegen, dann werden mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit einige von ihnen sehr hoch und sehr weit springen. Denn diese Abiturienten werden sich im Leistungskurs Sport prüfen lassen und dabei nachweisen müssen, dass sie sowohl in der Leichtathletik als auch im Basketball in Theorie und Praxis ein Abitur taugliches Können und Wissen mitbringen. Mit dem Angebot eines Sport-Leistungskurses setzt die Gesamtschule hinter ihr schulisches Profil ein dickes Ausrufezeichen. Und sportbegeisterte Schüler des KGH profitieren auch davon.

Noch hält Halles Gesamtschul-Direktorin Almuth Burkhardt-Bader die offizielle Genehmigung für die Durchführung eines Sport-Leistungskurses als zweites Abiturfach noch nicht in den Händen. Doch die Signale von der Schulaufsicht bei der Bezirksregierung in Detmold sind dem Vernehmen nach eindeutig.

So eindeutig, dass am Kreisgymnasium Halle in dieser Woche zwei Sportlehrer der Gesamtschule zu Gast waren und die Schüler der sogenannten EF (Einführungsjahrgang, 10. Klasse) über den Leistungskurs (LK) Sport an der Masch informiert haben. Denn die Gesamtschule und das KGH haben vertraglich eine Kooperation in zwei Leistungskursbereichen miteinander vereinbart. KGH-Schüler können demnach sich für den LK Sport anmelden, während Gesamtschüler dafür in einen Leistungskurs Pädagogik wechseln können. Beide Schulen profitieren. Denn die mit nur 59 Schülern bestückte Oberstufe der Gesamtschule könnte einen Pädagogik-LK nicht anbieten, während das KGH zwar Sport-Grundkurse als viertes Abi-Fach, aber eben keine Sport-LKs in ihrem schulischen Portfolio hat.

Hohe Anforderungen im Sport-Leistungskurs

Wer fünf Wochenstunden Sport im Leistungskurs hat, der muss nicht nur top sportliche Leistungen bringen bei den Schwerpunkten Leichtathletik und Basketball. Die Sport-Abiturienten müssen auch viel Theorie büffeln. Aus der Biologie kommen Themen wie das Herz-Kreislauf-System, Muskeln des Bewegungsapparates und Energiebereitstellung. Aus dem medizinischen Bereich spielen

anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung eine Rolle. Auch Psychologie ist ein Thema, wenn es um Informationsaufnahme und -verarbeitung geht. Und schließlich spielt die Sozialwissenschaft hinein, wenn Motive, Motivation und Sinngebungen sportlichen Handelns hinterfragt werden. Zu all den Themen werden mehrstündige Klausuren geschrieben.

Vielfältige Trainingsmöglichkeiten bietet die neue Sportanlage am Schulzentrum Masch, die an diesem Samstag, 19. September, eingeweiht wird. Auf der neuen Tartanlaufbahn etwa werden künftig auch digitale Messungen möglich sein. Fotos: Küppers, Genuit-Thiessen

„Die Kooperation im Sport-LK erweitert auch für uns die Möglichkeiten, die wir unseren Schülern anbieten können“, sagt KGH-Direktor Markus Spindler. Von den 118 Schülern des zehnten Jahrgangs, die noch nach zwölf Jahren Abitur machen, haben aktuell zwölf KGH'ler ihr Interesse an einem Sport-LK bekundet. Wie viele Schüler an der Gesamtschule dazu kommen, kann Almuth Burkhardt-Bader noch nicht sagen. Sie hofft aber, dass der erste Sport-Leistungskurs in Halle 20 bis 25

Schüler insgesamt stark sein wird. Die Kooperation ist in den zuständigen Gremien der Schulen bereits vorbereitet worden. Spindler geht davon aus, dass, wenn die sogenannten LK-Bänder der beiden Schulen im Stundenplan parallel gelegt werden, die Zusammenarbeit auch im Schulalltag gut laufen kann. Pädagogik-Leistungskurse haben am KGH eine lange Tradition. Auf kleinerer Ebene läuft bereits seit diesem Jahr eine Kooperation zwischen Gesamtschule und KGH, um Lehrermangel abzufedern. Für drei Wochenstunden geht eine KGH-Musiklehrerin an die Masch, während eine Physiklehrerin der Gesamtschule für die gleiche Stundenzahl am KGH unterrichtet.

Zurück zum Sport-LK: Ein solches Angebot ist an Oberstufen dieser Region sehr selten. Ein Grund sind die hohen Anforderungen an die Schulen, die neben besonders engagierten Sportfachlehrern auch eine sehr gute Ausstattung vorweisen müssen. Mit den leichtathletischen Anlagen des neuen Stadions an der Masch, das an diesem Samstag mit einem bunten Programm offiziell eingeweiht wird, wird die sportliche Spezialisierung und schulische Schwerpunktsetzung nun möglich. „Diese tollen Anlagen müssen wir einfach für uns nutzen“, sagt Burkhardt-Bader. Fest steht bereits, dass neben der Leichtathletik auch Basketball einen LK-Schwerpunkt bilden wird.

weicht wird. Auf der neuen Tartanlaufbahn etwa werden künftig auch digitale Messungen möglich sein. Fotos: Küppers, Genuit-Thiessen

ziell eingeweiht wird, wird die sportliche Spezialisierung und schulische Schwerpunktsetzung nun möglich. „Diese tollen Anlagen müssen wir einfach für uns nutzen“, sagt Burkhardt-Bader. Fest steht bereits, dass neben der Leichtathletik auch Basketball einen LK-Schwerpunkt bilden wird.



„Diese tollen Anlagen müssen wir einfach für uns nutzen.“

Almuth Burkhardt-Bader zur Masch

Die Direktorin ist froh, mit Manuel Krone und Aytekin Topci zwei Sportlehrer zu haben, die mit Unterstützung der Sport-Fachschaft den Leistungs-Antrag bei der Schulaufsicht in die Hand genommen haben. Jede Menge Papier musste beschrieben werden. Und nachdem der erste Antrag rund 250 Seiten stark war, machten die Ergänzungen noch einmal etwa 100 Seiten aus.

Almuth Burkhardt-Bader berichtet, dass von einigen angeregt wurde, zunächst ein paar Jahre zu warten, bevor ein Sport-LK gestartet wird. „Doch warum sollten wir dieses besondere Angebot nicht schon mit dem Start unserer Oberstufe einbringen?“, fragt die Direktorin, die für die Durchsetzung in einem nahezu zweijährigen Diskussionsprozess eine gehörige Portion Hartnäckigkeit und unbedingten Willen als Voraussetzung ansieht.

Almuth Burkhardt-Bader weist darauf hin, dass die Einführung eines Sport-LKs nicht nur für die Oberstufenschüler von Bedeutung ist (Anforderungen: siehe Kasten). Damit auch der Unterbau für ein solches Leistungskursangebot stimmt, müssen auch im Sek-I-Bereich Schüler solide mit einem breiten Sportangebot vorbereitet werden. Der ganze Sport-Lehrplan in unteren Jahrgängen muss angepasst werden. Und auch die außerschulischen Wettkämpfe sollen intensiviert werden, damit quasi die ganze Schule für den neuen Sport-Schwerpunkt in Bewegung kommt.

Auf Spuren des Fuhrmanns

Kinder erleben spannende Rallye in die Haller Geschichte

Halle (mk). Auf den Spuren von Emma Stuckemeyer, der Tochter des berühmten Kutschers Haller Willem, wandelten in den Sommerferien zahlreiche Kinder und ihre Familien.

Emma mit ihren blonden Zöpfen



Stolz auf ihre Geschenke sind nach der spannenden Stadtrallye die Teilnehmer (von links) Greta, Emma, Leni, Philipp, Janne, Jannik, Mats und Jan Felix. Foto: Malte Krammenschneider

fen ist im kindgerecht aufgemachten Heft, das die Stadt Halle herausgibt, die neunjährige Tochter des Fuhrmanns Wilhelm Stuckemeyer und dessen Ehefrau Friederike. Über ihre Eltern erzählt das Mädchen darin ebenso wie über

die vielen Fachwerkhäuser ihrer Heimatstadt Halle und deren schillernde Bewohner.

„Da coronabedingt so viel ins Wasser gefallen ist, war es umso schöner, diese historische Stadtrallye im Rahmen der Ferienspiele durchführen zu können“, sagt deren Organisatorin Wibke May, die sich dabei auch auf die Unterstützung von Historikerin Dr. Katja Kosubek verlassen konnte.

Zusammen zeichneten sie jetzt an der Haller Remise einige Kinder aus, die davon begeistert waren, die Geschichte ihrer Heimatstadt spielerisch zu erfahren. So mussten sie zum Beispiel die Durchgänge auf dem Kirchplatz zählen, die früher bei drohender Gefahr verschlossen wurden. Außerdem erfuhren sie von der Gerichtslinde und machten an Stationen wie dem alten Haus Brune halt, um sich mit Hilfe des historischen Stadtführers für Kinder „Mein Halle“ auf eine spannende Zeitreise zu begeben.

Zur Belohnung gab's im Anschluss neben einer Urkunde auch einen stylischen Turnbeutel.



Tolle Stimmung mit Schlagnern

Diese Abwechslung ist nicht nur in Corona-Zeiten hoch willkommen: Im Altenzentrum Eggeblick war jetzt das Schlager-Duo Marc und Loreen aus Borgholzhausen zu Gast. Mit viel Schwung, Stimme und guter Laune sorgten die Gäste für prima Stimmung bei den alten Herrschaften. Es wurde geklatscht, geschunkelt, getanzt und auch eine Polonäse durch den Garten gestartet. Erst nach zwei Zugaben wurden Marc und Loreen vom begeisterten Publikum entlassen – sie dürfen gern wiederkommen. Foto: Stricker